

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
ganzjährig 300 K
halbjährig 160 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn: 1. Jänner
beziehungsweise 1. Juli
Einzelne Nummern K 10.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Einnahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 101.

Samstag den 17. Dezember 1921.

Jahrgang XXX!

Ausschuß

für

Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

Bericht

über die Sitzung vom 24. November 1921.

Vorsitzende: GNe. Täubler und Skaret.

Amtsf. StR.: Speiser.

Anwesende: Die GNe. Luise Appelfeld, Doppler, Gröbner, Meidl, Klimes, Polorny, Kummelhardt, Baugoin und Gabriele Walter; ferner Dior. Ing. Spängler sowie Mag. N. Bod.

Schriftführer: Mag. R. Zptsprft. Mabele.

GNe. Skaret eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Speiser:

(Aussch. Z. 2796, M. Abt. 2, 14341/79.) Allen Angestellten von Gruppe IV abwärts, welche am 1. März 1921 im Genusse einer sogenannten „Chargenzulage“ standen, wird eine in die Pensionbemessungsgrundlage nicht einrechenbare Personalzulage in der Höhe der bisherigen Chargenzulage gewährt.

(Aussch. Z. 2795, M. Abt. 2, 14341/86.) Gemäß dem Gemeinderatsbeschlusse vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777/21, und dem Beschlusse des Gemeinderatsausschusses I vom 18. Juli 1921, A. Z. 1858/21, werden die neue Bezugsklasse und Stufe sowie der Rangstag des Hausaufsehers im städtischen Polizeigefangenenhause Emil Arbez bestimmt.

(Aussch. Z. 2793, M. D., 6288.) Der provisorische Exekutionsamtskassier Alois Erwin Brunner wird als provisorischer Beamter des Kanzleihiufsdienstes in der Gruppe IV der städtischen Angestellten mit den derzeitigen Bezügen der 7. Klasse, 1. Stufe und dem Range vom 12. März 1921 in den Kanzleidiensft rückversetzt.

(Aussch. Z. 2799, M. Abt. 31, 1667.) 1. Für die bei der städtischen Unratsverschiffung beschäftigten Arbeiter werden ab 15. November 1921 nachstehende Entlohnungen genehmigt: a) Für jeden Arbeiter ein Wochenlohn von 4400 K, b) für die Schiffsführer eine Wochenzulage von 600 K. 2. Das für die zweite Hälfte des Verwaltungsjahres 1921 sich ergebende, bedeckte Mehrerfordernis von 290.000 K wird genehmigt.

(Aussch. Z. 2815, M. Abt. 2, 12976.) Dem Beamten des Kanzleihiufsdienstes Ludwig Krenn werden über sein Ansuchen zwei Jahre seiner Zivilstaatsdienstzeit in die Zeitvorrückung eingerechnet, wodurch sich sein derzeitiger Rang vom 25. März 1920 in dem der 3. Stufe der 6. Bezugsklasse in den der 4. Stufe der 6. Bezugsklasse (Gruppe IV) verändert. Diese Rangveränderung tritt mit 1. Jänner 1921 in Wirksamkeit.

(Aussch. Z. 2817, M. Abt. 2, 12850.) Dem Magistratskommissär Oswald Knauer wird für das Jahr 1915 ausnahmsweise ein halbes Jahr Kriegsmehrdienstzeit mit Wirksamkeit vom 1. Jänner

1921 in Anrechnung gebracht. Er erhält demnach in Gruppe Ia, Klasse 6, Stufe 3 den Rang vom 30. Oktober 1919. Gleichzeitig wird die Vorrückung in Klasse 5, Stufe 1 mit dem Range vom 30. Oktober 1921 ausgesprochen.

(Aussch. Z. 2814, M. Abt. 1, 745.) Dem Ansuchen des Magistratskonzipisten Paul Scheck und des Magistratskonzeptpraktikanten Dr. Gustav Seidl um Anrechnung der nach dem Besoldungsgesetze den Bundesbeamten anrechenbaren Dienstzeit für die Vorrückung beim Magistrate wird keine Folge gegeben. Den Genannten wird jedoch für die Zeit vom 1. Juli 1921 bis zur Vorrückung in die 7. Bezugsklasse eine Bezugsergänzungzulage im Ausmaße des Unterschiedes zwischen den ihnen nach den gegenwärtig geltenden Sätzen des Gehaltschemas für die städtischen Angestellten zulommenenden Bezügen und den mit Erlassen der Landesregierung für Niederösterreich-Land vom 12., beziehungsweise 10. September 1921, P. Z. 2931 R, beziehungsweise 2923 R, festgesetzten Bezügen gewährt.

(Aussch. Z. 2812, M. Abt. 1, 779.) Die Anträge des Magistrats auf Gewährung einer Mehrbezahlung für den Monat November 1921 an Angestellte des Gehaltschemas werden genehmigt.

(Aussch. Z. 2746, M. Abt. 2, 18540.) Gegen die Entscheidung des Bundesministeriums für Innere und Unterricht (Unterrichtsamt) vom 6. August 1921, Z. 10553/III/9, betreffend die Aufhebung der Dienstentlassung der Handarbeitslehrerin Valerie Adler wird die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof ergriffen.

(U. d. StS.)

(Aussch. Z. 2798, M. Abt. 2, 19294.) Die Einrechnung der von dem Feuerwehrmanne 1. Klasse Friedrich Schid bei den städtischen Straßenbahnen in der Zeit vom 28. Oktober 1914 bis 12. Juli 1915 zurückgelegten Dienstzeit für die Erlangung höherer Bezüge wird bewilligt.

(Aussch. Z. 2532, M. Abt. 2, 4016.) Der Schulwartswitwe Anna Kemlovil wird die Belassung im Fortbezuge der ihr gewährten Pension in der derzeitigen Höhe von 22.400 K jährlich und der Erziehungsbeiträge für die zwei unversorgten Kinder Margarete und Alois Kemlovil von je 4480 K jährlich bis 31. Dezember 1923, beziehungsweise bis zu dem allfälligen früheren Eintritte einer anderweitigen Versorgung bewilligt.

(Aussch. Z. 2816, M. Abt. 2, 17357.) Das Ansuchen des Böschmeisters Georg Güttenberger um Anrechnung seiner Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Ottakring vom 5. Oktober 1903 bis 14. Oktober 1907 und vom 1. Oktober 1910 bis 29. Juli 1911 wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 2833, M. Abt. 1, 756.) Den an den Sonderklassen und Heilkursen für sprachkranke und schwerhörige schulpflichtige Kinder wirkenden Lehrkräften wird an Stelle der mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 18. März 1921, P. Z. 3083, und vom 20. Mai 1921, P. Z. 5591, bewilligten Zulage für die Dauer der tatsächlichen Verwendung die jeweils den für Spezialschulen nicht

geprüften, aber an solchen verwendeten Lehrpersonen zukommende Remuneration zuerkannt.

(Aussch. B. 2834, Str.B. 445.) Der Antrag der Direktion der städtischen Straßenbahnen betreffend die Erhöhung der Teuerungszulagen und Weihnachtsermuneration der Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen und Kraftstellwagen wird angenommen.

(A. d. Aussch. VIII, St. u. GR.)

(Aussch. B. 2835, M. Abt. 2, 14341.) Die Magistratsanträge betreffend Ueberführung der provisorischen und der nach dem 1. März 1921 pensionierten oder gestorbenen Straßenarbeiter in das neue Gehaltsschema werden genehmigt.

(Aussch. B. 2786, M. Abt. 1, 759.) Die mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. Dezember 1920, P. B. 23539, den ausgedienten Bezirkshulinspektoren Moriz Habernal, Ferdinand Holzner, Karl Schwalm, Franz Bickero, Ernst Wohlbach, Josef Zahne, Albert Rundi, Hans Smital und Franz Tremmel bewilligten Anerkennungsgaben werden mit Wirksamkeit vom 1. März 1921 um 100 Prozent erhöht.

(Aussch. B. 2840, M. Abt. 1, 516.) Die Magistratsanträge betreffend Bezugsregelung von Angestellten außerhalb des Gehaltsschemas werden genehmigt.

(Aussch. B. 2471, M. Abt. 52, 435.) Die Frist zur Ablegung der Chargenprüfung für Mannschafspersonen der städtischen Feuerwehr wird in Abänderung des Stadtratsbeschlusses vom 14. August 1919, P. B. 15164/19, bis 1. November 1920, beziehungsweise für Heimlehrer auf ein Jahr nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft (Wiedereintritt des Feuerwehrdienstes) erstreckt.

Nachstehende Ansuchen um Unfallbauerrenten werden genehmigt:

(Aussch. B. 2811, M. Abt. 3, 3811/19) Maximilian Rudolf, Hilfsarbeiter der städtischen Gaswerke, 196 K 44 h jährlich;

(Aussch. B. 2810, M. Abt. 3, 3810/19) Franz Kömer, Kutscher der städtischen Stellwagenunternehmung, 351 K 96 h jährlich.

(Aussch. B. 2800, M. Abt. 2, 19778.) Dem Feuerwehrmann 1. Klasse Johann Rieß wird die Erlaubnis zur Eheschließung vor Ablauf der vorgeschriebenen Dienstzeit ausnahmsweise erteilt.

Nachstehenden Angestellten wird das Definitivum verliehen:

(Aussch. B. 2809, M. Abt. 2, 19752) Dr. Ferdinand Raith, Magistratskonzertpraktikant;

(Aussch. B. 2836, M. Abt. 2, 17360) Johann Stagl, Beamter des Kanzlei-Hilfsdienstes;

(Aussch. B. 2837, M. Abt. 2, 17375) Hans Jurata, provisorischer Kanzlei-Hilfsgehilfe.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpensionen, beziehungsweise Erziehungsbeiträge, beziehungsweise Abfertigungen werden bewilligt:

(Aussch. B. 2822, M. Abt. 2, 18618) Leopoldine Behensky, städtische Hilfsarbeiterswitwe, Abfertigung im Betrage von 9600 K;

(Aussch. B. 2823, M. Abt. 2, 19774) Leopoldine Melzer, Straßenarbeiterswitwe, Abfertigung im Betrage von 5520 K;

(Aussch. B. 2824, M. Abt. 2, 19271) Marie Scharrer, Straßenarbeiterswitwe, Witwenpension 21.900 K jährlich und Erziehungsbeitrag für das Kind Karl 4380 K jährlich;

(Aussch. B. 2825, M. Abt. 2, 19586) Josefina Kastner, Feuerwehrkutscherswitwe, Witwenpension 23.520 K jährlich und Erziehungsbeitrag für das Kind Valerie 4704 K jährlich;

(Aussch. B. 2826, M. Abt. 2, 19178) Katharina Koch, Kanzleidirektionsadjunktenswitwe, Witwenpension 42.000 K jährlich;

(Aussch. B. 2827, M. Abt. 2, 19207) Anna Paulner, Straßenarbeiterswitwe, Witwenpension 20.100 K jährlich;

(Aussch. B. 2828, M. Abt. 2, 19257) Marie Kliebhan, Bezirkswahlkatastersbeamtenwitwe, Witwenpension 22.500 K jährlich;

(Aussch. B. 2829, M. Abt. 2, 18886) Johanna Raß, Gartenarbeiterswitwe, Witwenpension 17.700 K jährlich;

(Aussch. B. 2830, M. Abt. 2, 18657) Julianna Blach, städtische Seizerswitwe, Witwenpension 13.800 K jährlich;

(Aussch. B. 2831, M. Abt. 2, 19718) Franziska Schoral, Amtsgehilfenswitwe, Witwenpension 31.590 K jährlich;

(Aussch. B. 2832, M. Abt. 2, 19517) Marie Knipp, Straßenarbeiterswitwe, Witwenpension 15.600 K jährlich.

(Aussch. B. 2839, M. Abt. 2, 19043.) Zur nachträglichen Bewilligung des Urlaubes des Volksschullehrers Franz Hasenöhel bloß bis 15. Juli 1921 statt bis 15. September 1921 wird die Zustimmung verweigert.

(Aussch. B. 2838, M. Abt. 2, 19801.) Zur Beurlaubung des Volksschullehrers Hermann Reiß zwecks Hospitierens an der Taubstummenanstalt in Wien 13 auf die Zeit vom 1. November 1921 bis 15. Juli 1922 unter Belassung der Bezüge wird die Zustimmung erteilt.

Nachstehende Ansuchen um Klassen vorrücken werden genehmigt:

(Aussch. B. 2801, M. Abt. 2, 19759) Wilhelm Reindlstorfer, Amtsgehilfe, 7. Bezugsklasse, 13. November 1921;

(Aussch. B. 2802, M. Abt. 2, 19527) Johann Sporer, Kanzlei-Hilfsdiener, 8. Bezugsklasse, 14. November 1921;

(Aussch. B. 2803, M. Abt. 2, 19570) Richard Wiesinger, Kanzlei-Hilfsdiener, 8. Bezugsklasse, 9. November 1921;

(Aussch. B. 2804, M. Abt. 2, 18836) Johann Praweß, Amtsgehilfe, 6. Bezugsklasse, 23. Oktober 1921;

(Aussch. B. 2805, M. Abt. 2, 18844) Karl Kauffmann, Amtsgehilfe, 6. Bezugsklasse, 26. Oktober 1921;

(Aussch. B. 2806, M. Abt. 2, 19872) Rudolf Harajek, Beamter des Kanzlei-Hilfsdienstes, 7. Bezugsklasse, 15. November 1921;

(Aussch. B. 2807, M. Abt. 2, 14404) Emil Rintera, Schulkwart, 8. Bezugsklasse, 21. Oktober 1919;

(Aussch. B. 2808, M. Abt. 2, 13836) Johann Fischer, Schulkwart, 8. Bezugsklasse, 27. Juli 1920.

Ausschuss für Sozialpolitik und Wohnungswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 6. Dezember 1921.

Vorsitzender: GR. Suchanek.

Amtsf. StN.: Grünwald.

Anwesende: Die GR. Beer, Bermann, Fiala, Dr. Grün, Hofbauer, Karajek, Kerner, Käthe Königstetter, Kohl, Koppensteiner, Josefina Kurzbauer, Reisinger, Reismann, Ruthner, Rzehak, Ullreich, Wicke und Max Winter, ferner die Mag. Re. Paul und Dr. Mayr, sowie Insp. Siller.

Schriftführer: Rzl. Ob. Offz. Stipa.

Vorsitzender GR. Suchanek eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StN. Grünwald:

(Aussch. B. 248, M. Abt. 14, 25159/19.) Das Uebereinkommen zwischen der Gemeinde Wien und der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien betreffend die Errichtung eines Berufsberatungsamtes wird mit nachstehenden Änderungen genehmigt:

Der Punkt 2 d des Uebereinkommens erhält über Antrag der GR. Bermann, Ullreich und Wicke folgenden vom Berichterstatter vorgeschlagenen Wortlaut: „Der Rechtsschutz für Lehrlinge männlichen und weiblichen Geschlechtes und für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen bis zum vollendeten 18. Lebensjahre.“

Der Punkt 2 e hat über Antrag des GR. Ullreich folgendermaßen zu beginnen: „Die Sammlung, Evidenzhaltung und Veröffentlichung . . .“

Zu Punkt 3 a. Ueber Antrag des GR. Bermann, dem sich der Berichterstatter anschließt, hat der Gemeinderatsausschuss für Sozialpolitik statt zwei, drei Mitglieder in den Vorstand zu entsenden. Der vom Bezirksschulrate zu entsendende Vertreter ist über

Antrag des **GN. Koppensteiner** dem Stande der Behrerschaft zu entnehmen.

Der Antrag des **GN. Kerner**, die Beratung über die Vorlage zu vertagen, wird abgelehnt.

Berichterstatter **GN. Bermann**:

(Aussch. B. 256, M. Abt. 15, 16382.) Das im Wege der städtischen Kreditstelle für Kleinwohnungsbau übermittelte Ansuchen der Herren **Barry** und **Lam** um Bürgerschaftsleistung für ein auf Einl.-B. 1080 Grundbuch **Dornbach** zu errichtendes Zweifamilienhaus wird abgelehnt.

Berichterstatter **GN. Hossbauer**:

(Aussch. B. 262, M. Abt. 15, 1126/V.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, von der Futterverlehrrstelle 3000 kg dumpfe Gerste, 5600 kg Gerste mit Hafer gemischt, 1000 kg Ia Gerste zu 194 K per Kilogramm ohne Sack ab Wien, weiters 5000 kg Futtergerste gesund zum Preise von 203 K per Kilogramm ohne Sack loco Wien und schließlich 4000 kg Hirse, teilweise geschält, zum Preise von 180 K per Kilogramm ohne Sack loco Wien anzukaufen. Der Kaufpreis beträgt zirka 3.600.000 K.

(Aussch. B. 261, M. Abt. 15, 984/V.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, vom Baumschulenbesitzer **Trunner** in **Ybbs** Obstbäume, beziehungsweise Sträucher um einen Gesamtbetrag von rund 350.000 K anzukaufen.

(Aussch. B. 260, M. Abt. 15, 1105/V.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, von der **Lambrecht'schen** Gutsherrschaft in **Steyr** zirka 210 fm Langholz von 16 cm Stärke aufwärts und 220 fm weiches Blochholz von 18 cm Stärke aufwärts zum Preise von 2500 K per Festmeter loco **Schlag** anzukaufen.

Berichterstatter **GN. Reismann**:

(Aussch. B. 240, M. Abt. 15, 17599.) Zur Ausgabe rubrik 401/3 c des Voranschlages „Entschädigung an die polizeilichen Wachorgane für Assistentenleistungen im Wohnungsamt“ wird für die Monate November und Dezember 1921 ein Zuschußkredit von 60.000 K genehmigt und das Erfordernis auf den Reservefonds verwiesen.

(A. d. Aussch. II u. StS.)

Bezirksvertretungen

14. Gemeindebezirk, Rudolfsheim.

Öffentliche Sitzung vom 10. Oktober 1921.

Vorsitzender: **WB. Karl Frey**.

Schriftführer: **Kanzleileiter Obermaier**.

WR. Lorenz betreibt seinen Antrag wegen des Geschlossenhaltens der Volksbäder an Sonntagen. Der große Kohlenverbrauch stehe in gar keinem Verhältnis zu dem schwachen Besuche. Diese Bäder mögen an Samstagen über Mittag offen gehalten und um 5 Uhr nachmittags geschlossen werden.

WR. Lorenz macht ferner auf den Uebelstand aufmerksam, der durch das Vorhandensein einer Kehrichtkiste in der **Zappertgasse** hervorgerufen wird. Die engere Umgebung bei der Kiste wäre ganz verseucht, wozu noch eine unerträgliche Mattenplage käme. Gegenüber der Kiste befänden sich die Verkaufslöcher und Magazine eines Konsumvereines und deshalb sei aus hygienischen und sanitären Gründen auf die ehetunlichste Entfernung der Kiste zu dringen. Der Vorsitzende bemerkt, daß ihm bereits die Entfernung der Kehrichtkiste in der **Zappertgasse** zugesagt worden sei. Hierzu führt **WR. Dehler** an, daß in der **Flachgasse** ebenfalls eine Kehrichtkiste gestanden habe, die wohl auch entfernt worden sei, doch würde nächstlicherweile trotzdem an dieser Stelle Kehricht abgeleert.

WR. Komarek führt Beschwerde wegen der schweren Belastung des Gewerbestandes durch die Fürsorgeabgabe und der hohen Strafen bei unterlassener Anmeldung, welche bis zu 10.000 K festgesetzt würden. Zum Beispiele habe sich der Fall ereignet, daß ein Gastwirt des Bezirkes, der als Heimkehrer in Unkenntnis der Verpflichtung zur Anmeldung war, vom Referenten mit einer Strafe von 10.000 K belegt worden sei. Ebenso soll ein Kaffeefieder in

der **Sechshausenstraße** wegen nicht sofortiger Erlegung der über ihn verhängten Strafe von 3000 K gleich gepfändet worden sein. Der Vorsitzende erwidert, daß viele Gewerbetreibende erst über Anzeige die Fürsorgeabgabe entrichten, der Referent daher gezwungen sei, solche Versäumnisse einer Bestrafung zuzuführen; überdies haben die Herren Bezirksräte Gelegenheit, bei Erhebung der einzelnen Fälle auf berücksichtigungswürdige Umstände Bedacht zu nehmen.

Im Gegensatz hierzu erwähnt **WR. König**, daß im allgemeinen die Gewerbetreibenden erst dann die Abgabe entrichten, wenn sie gestraft worden seien. Auch stehe dem Einzelnen der Rekursweg offen. Zur Erleichterung der Entrichtung rege er Mattenzahlung an. **WR. Piller** schließt sich vorstehendem an. **WBSt. Mayer** weist darauf hin, daß nicht zuletzt das lange Warten im Steueramt, wo die Parteien von Schalter zu Schalter geschickt werden und damit halbe Tage verbringen, mit einer Ursache sei, säumige Zahler hervorzurufen. Er ersuche diesbezüglich auf Abhilfe zu dringen. Der Vorsitzende stellt fest, daß in erster Linie säumige Zahler, welche ihrer Anmeldepflicht überhaupt nicht entsprochen haben, mit Strafe belegt werden. Daß in den Steuerämtern die Amtshandlungen nicht in der von den Parteien erwünschten Schnelligkeit vor sich gehen, sei in den nur allzu beschränkten Amtsräumen begründet, welche das mehrmalige Herumschicken der Parteien erforderlich machen.

WR. Gleißel macht Mitteilung, daß der Bürgersteig vor dem Hause Nr. 78 in der **Märzstraße** ein großes Loch aufweist und ersucht um Ausbesserung. Ferner ersucht er um Abstellung von nächtlichen Ruhestörungen im Bezirke.

WR. Dehler führt ebenfalls Klage darüber, daß im Bereiche der **Kobiles-** und **Fenzlgasse** seit dem Frühjahr das Zohlen, Schimpfen, Streiten und Musizieren mit einer Harmonika während der Nacht und besonders an Samstagen und Sonntagen zu einer argen Dual der ruhebedürftigen Bewohner ausarte und macht die Polizeiorgane dafür verantwortlich, daß sie nicht mit mehr Strenge auf die Aufrechterhaltung der nächtlichen Ruhe dringen. Der Vorsitzende erklärt, daß er sich diesbezüglich mit dem Polizeikommissariate ins Einbernehmen setzen werde.

WR. Siegmeth rügt den Uebelstand beim **Elisabethspitale** in der **Goldschlagstraße**, wo halbwüchsige Burschen durch lebensgefährliches Fußballspielen ein unangefochtenes Gehen durch diesen Straßenteil fast zur Unmöglichkeit machen. Er ersucht um dringende Abhilfe. Der Vorsitzende stellt fest, daß er bereits um das Einschreiten der Wache nachgesucht habe. Er werde die Dringlichkeit sofortiger Abhilfe neuerlich betonen.

WR. Tomann gibt bekannt, daß der Bürgersteig **Johannstraße** Ecke **Vinzerstraße** in sehr schlechtem Zustande sich befinde und rascher Ausbesserung bedürfe. Der Vorsitzende verspricht, die Sache neuerlich bei der Bezirksvertretung Hieging zu betreiben.

WBSt. Mayer entwirft ein Bild der schrecklichen Not, von welcher durch die Entwertung des Geldes die Wiener Pfriindner heimgesucht werden, welche von dem Erhaltungsbeitrage, dessen Höchstmaß 60 K betrage, ihr Leben absolut nicht fristen können. Der Vorsitzende teilt mit, daß diese gewiß sehr dringliche Angelegenheit schon vor längerer Zeit einer eingehenden Beratung unterzogen wurde und demnächst in den Gemeinderat kommen werde.

Hierauf wird zur Wahl von 98 neu zu ernennenden Fürsorgevätern geschritten.

Es wurden gewählt: **Anna Anger, Johann Appel, Marie Arlinger, Karl Arlamovskij, Leopold Bachschwell, Rudolf Bartl, Wilhelm Baschisel, Karl Bergler, Rosa Bleier, Anna Bleich, Anton Brenn, Ladislaus Esernohorsky, Karl Ciska, Emanuel Czermal, Engelbert Deda, Hans Devide, Wenzel Doudera, Franz Franel, Leopold Gatterbauer, Franz Gegenbauer, Johann Geist, Guttmann-Glaser, Alois Graf, Josef Greiner, Ignaz Gruber, Adolf Haitl, Marie Hansiwka, Helene Heiling, Josef Herzog, Vinzenz Holub, Florian Hummel, Friedrich Jelinek, Hans Kandler, Karl Kalibova, Josef Kaspar, Franz Kbd., Rudolf Kloss, Leopold Köpf, Eduard Klambauer, Karl Knoch, Karl Kraus, Karl Kühn, Hans Valoucel,**

Rupert Bichtmann, Ludwig Lunzer, Anton Machaczek, Leopold Mantler, Johann Mnarzil, Adolf Morawetz, Rudolf Neubauer, Karl Nöbischer, Hans Olf, Emma Oelfinger, Emil Portisch, Ernst Pawaletz, Anton Pecha, Franz Peterseil, Philipp Pollak, Franz Poppinger, Franz Reiter, Johann Reithofer, Heinrich Reisinger, Wilhelm Riegl, Franz Risovsky, Adolf Rosenberger, Hans Robitschek, Alois Ruthner, Josef Selhammer, Leopold Sezemsky, Anton Sitavanc, Alois Strivanel, August Stokan, Josef Strivan, Milla Sonnleitner, Franz Stein, Georg Strid, Franz Strobl, Michael Schechter, Rudolf Schittler, Ludwig Schiefl, Alois Schindler, Gabriele Schüb, Rudolf Schuch, Johann Schwarz, Emil Tamm, Rudolf Trnka, Josef Trešky, Robert Wanek, Franz Walter, August Waplawek, Leopold Weinkorn, Anna Wimmer, Johann Wielach, Josef Winter, Rudolf Zeman, Johann Zemann, Josef Zima, Jakob Ziomel.

15. Gemeindebezirk, Fünffhaus.

Öffentliche Sitzung vom 20. Oktober 1921.

Vorsitzender: BB. Johann Grassinger.

Schriftführer: Kanzleileiter Hader.

Anlässlich des Tätigkeitsberichtes des Wohnungskommissärs für den 15. Bezirk bemerkt BB. Koch, daß ein großer Teil der Bevölkerung über die Bestimmungen des Wohnungsanforderungsgesetzes gar nicht oder nur zum Teile aufgeklärt sei. Er ersuche alle Mitglieder der Bezirksvertretung, dafür Sorge zu tragen, daß die Mieter in diesem Punkte genau belehrt werden, da es auf diese Weise vielleicht gelänge, vielen Wohnungsuchenden Parteien eine Wohnung zu verschaffen. Der Anregung wird lebhaft zugestimmt.

Der Vorsitzende berichtet, daß sich ein Komitee unter der Führung des Bürgerchuldirektors Josef Friß Zoder im Vereine mit der Leitung des Schul- und Reformkinos „Unversum“ gebildet habe; dieses Komitee habe sich die Aufgabe gestellt, praktisch den Kampf gegen die Schundfilme zu führen. An einigen Tagen der Woche werden dortselbst Vorführungen gediegenen Inhaltes, sowohl in Ton- als auch in Dichtkunst dargeboten, vornehmlich von Wiener Meistern stammend. Er bitte alle Anwesenden, die Bestrebungen der genannten Gesellschaft zu unterstützen.

BB. Koch teilt mit, daß in der Papierhandlung der Frau Geißl im 15. Bezirke, Sperrgasse 13, ein Glücksspiel zur Denützung der Kinder zur Verfügung steht; es besteht darin, daß in einen Kasten eine Marke zu 1 K eingeworfen wird. Durch den Einwurf wird eine Kugel ins Rollen gebracht, die dann, wie bei dem russischen Regelspiel durch Stifte in ihrem Laufe behindert, je nach Zufall in eine Gewinn- oder Verlustschale fällt. Zumeist natürlich ergibt sich ein Verlust. Dieses Spiel wird von den Kindern eifrig betrieben und verspielen dieselben, da die Gewinnmöglichkeiten gering sind, binnen kurzer Frist Beträge bis zu 20 K. Dieser Geschäftstrieb bedeute eine so erhebliche moralische Schädigung der Kinder, daß sich Redner veranlaßt sieht, zu beantragen: Die maßgebenden Behörden wollen die sofortige Entfernung dieser Spiele verfügen und im Wiederholungsfall die strengste Bestrafung der Schuldigen vornehmen. Da es wahrscheinlich ist, daß auch in anderen Geschäften dieses Lockmittel in Verwendung steht, wäre eine Revision jener Geschäfte, wo Schulkinder in größerer Zahl als Kunden verkehren, durchzuführen. Ferner fordert BB. Koch die Abstellung des Unfuges, daß schulpflichtige Kinder zum Tragen von Kellametafeln verwendet werden, wie es in einem Falle bei dem Apollokino in der Hütteldorferstraße festgestellt werden konnte. Es entwickelte sich über die beiden Anträge eine lebhaftere Wechselrede, an der sich besonders die BB. Auer, Barthelme, Happpisch und Klar sowie Frau Reder beteiligten. Sodann wird beschlossen, von dieser Angelegenheit die maßgebenden Stellen in Kenntnis zu setzen.

16. Gemeindebezirk, Ottakring.

Öffentliche Sitzung vom 9. September 1921.

Vorsitzender: BB. Johann Pollizer.

Schriftführer: Kanzleileiter Kramer.

BBSt. Hofner bespricht den schlechten Zustand des Holzstöckelplasters bei der Schule Ottakringerstraße 150 und ersucht, an maßgebender Stelle das Nötige veranlassen zu wollen.

BB. Oliva beantragt die Verlegung der Haltestelle Lindauer-gasse. Der Vorsitzende teilt mit, daß erst kürzlich ein Lokalaugenschein wegen Verlegung der Haltestelle der J-Blinie war und daß eine neuerliche Änderung kaum wieder verlangt werden kann.

Sodann wird die Wahl von 20 Fürsorgeräten vorgenommen. Die vom Fürsorgeinstitute vorgeschlagenen Personen werden einstimmig gewählt.

BB. Binl bespricht die immer häufiger und ärger werdenden Nachtruhestörungen. Der Vorsitzende sagt zu, daß er persönlich beim Polizeikommissariate vorsprechen und die nötigen Vorkehrungen veranlassen wolle.

17. Gemeindebezirk, Hernals.

Öffentliche Sitzung vom 24. November 1921.

Vorsitzender: BB. Anton Haidl.

Schriftführer: Kanzleileiter Frierz.

Die Straßenbahndirektion gibt bekannt, daß sie in Entsprechung des Beschlusses der Bezirksvertretung die Wiedererrichtung der Haltestelle Rainzgasse beschlossen hat, die Wiedererrichtung der Haltestelle Pfarrhof Dornbach dagegen abgelehnt habe.

BBSt. Twaroch fragt an, was für Vorkehrungen für die in längstens Halbjahresfrist notwendige Friedhofserweiterung getroffen wurden. Der Vorsitzende erklärt, daß ein Ergebnis in dieser Sache seinerzeit deshalb nicht erzielt wurde, da die Besitzer der anrainenden Gründe zu hohe Preise forderten. Jedenfalls werde er in einer der nächsten Sitzungen näheres hierüber bekanntgeben können. BB. Matauschek bemerkt hierzu noch, daß bereits die Gründe von drei Besitzern angekauft, die Gründe von Stalehner, Scheiderbauer und Grünbeck aber noch zu erwerben wären. Schließlich bemerkt der Vorsitzende, daß bei Nichterzielung einer bedeutenden Verbilligung der Gründe wohl nichts anderes übrigbleiben würde, als die Beerdigungen auf dem Zentralfriedhofe oder auf dem Südwestfriedhofe vorzunehmen.

BBSt. Twaroch beanstandet die gänzlich unzureichende Hauslehrichtabfuhr, indem er darauf hinweist, daß von den offenen Wagen der Kehricht vom Winde in die Gassen gewirbelt werde und dadurch arge, die Allgemeinheit gefährdende sanitäre Uebelstände zutage treten, deren Verhinderung Pflicht der Gemeinde sei. Die Ausrede mit der Abfuhr auf den Bruchhausen könne jetzt nicht mehr gelten, da die Fuhrwerke nur zirka eine halbe Stunde zur Abladestelle zu fahren haben und daher zwei bis drei Fuhrten wenigstens täglich machen können. Er ersucht somit den Vorsitzenden um energische Einflussnahme auf die Besserung der Kehrichtabfuhr. Die Herren BB. Bahor und Schlinker erklären diesen Ausführungen gegenüber, daß in der Gasse, in der sie wohnen, die Kehrichtabfuhr eine ordnungsmäßige sei. BB. Sichart erwähnt bei dieser Gelegenheit, daß auch die Abfuhr des Hauslehrichtes aus dem Allgemeinen Krankenhause durch den Bezirk erfolgt, und zwar auf der Route Jörgerstraße Bad—Nöbergasse. Auch diese Wagen seien offen und wenn man bedenkt, daß in diesem Spitalslehricht alle möglichen Infektionskeime sich befinden, so müsse der Spitalsanstaltsleitung zur Verschließung des Kehrichtes beim Transporte sofort Auftrag erteilt werden; dieser Kehricht wäre aber auch bei der Abladung gründlich zu desinfizieren.

BB. Matauschek ersucht um Verbesserung der Beleuchtung auf der Hernalser Hauptstraße gegenüber der Weißgasse; auch auf dem Söberplake sei die Beleuchtung schlecht.

BBSt. Twaroch bemängelt die schadhafsten Wege in den Parkanlagen, deren Maladamisierungen viele Löcher aufweisen. Der Gärtner führt dort blanke Erde hin, welche bei Regentwetter zu Morast wird; die Ausfüllung mit Koks oder Sand wäre doch weit zweckdienlicher; die Rasenflächen leiden nach Anbau mit teurem Grassamen durch das rücksichtslose Betreten und Spielen der jugendlichen Parkbesucher sehr und könne diesem Uebelstande nur

dadurch abgeholfen werden, daß in den Parkanlagen ständige Wächter aufgestellt würden.

W. Sichert stellt das Ersuchen, die Uhr beim Straßenbahnhof besser zu beleuchten. W. Protschel meint, daß aber dann auch die Uhr ihren regulären Gang bekommen müsse, sonst sehr man nur besser, daß sie nicht funktioniere. Der Antrag des W. Vogt gegen die angeblich beabsichtigte Zentralisierung des Wohnungszuweisungsverfahrens wird bis zum Zeitpunkte der entscheidenden Stellungnahme des Wohnungsamtes vertagt.

19. Gemeindebezirk, Döbling.

Öffentliche Sitzung vom 28. Oktober 1921.

Vorsitzender: W. Josef Seleskowitzsch.

Schriftführer: Kanzleileiter Schindler.

Der Vorsitzende begrüßt den neu einberufenen W. Wilhelm Rohm und nimmt dessen Anwesenheit vor.

Der Vorsitzende verliest eine Zuschrift der W. Abt. 22, beauftragt die gewünschte Wiederherstellung von 12 Bänken durchzuführen und ihre Aufstellung an verschiedenen Orten Döblings im Einvernehmen mit der Bezirksvorstehung im kommenden Frühjahr veranlaßt wird. Bezüglich der weiter angesprochenen 50 bis 60 Bänke wird die Einstellung eines entsprechenden Betrages in den Hauptvoranschlag verfocht werden.

Der Vorsitzende teilt mit, daß Direktor Oskar Kraus der Kommunalsparkasse Döbling sein Mandat im Ausschusse dieser Sparkasse zurückgelegt hat. An dessen Stelle wird die Wahl des Alfred Pini vorgeschlagen. Bei der hierauf vorgenommenen Wahl wird der Genannte einstimmig gewählt.

W. Dr. Lorenz erstattet Bericht über den vorgelegten Benützungssplan des Biennaplatzes sowie über die Teilnahme von Sportklubs, Schulen, Vereinen usw. an der Benützung des Sportplatzes der „Vienna“ auf der Hohen Warte. Vom 19. Bezirke haben sich bisher drei Sportvereine, und zwar „Adlonia“, „Heizhaus Heiligenstadt“, „Straßenbahnhof Grinzing“ zur Benützung gemeldet und wurden auch bereits im Spielplane des Sportplatzes untergebracht. Der Vorsitzende teilt mit, daß der 9. und 18. Bezirk eingeladen wurden, in Betracht kommende Sportklubs dieser Bezirke bekanntzugeben. Die Auswahl der Klubs, welche für die Benützung des Sportplatzes in Betracht kommen, würde dem Sportklub „Vienna“ eventuell dem N.-De. Fußballverband überlassen. Frau W. Roger ersucht um Reservierung des Sportplatzes wenigstens für einen Nachmittag in der Woche für Schulen.

W. Schönwetter regt an, den Sportplatz auch an Sonntagen fremden Sportvereinigungen für Wettspiele zu überlassen. W. Dr. Lorenz erwidert, daß der Sportplatz bereits für Montag und Freitag jede Woche von 4 bis halb 6 Uhr dem Kurse des Bezirksschulrates zugesichert wurde. Auf die Anfrage des W. Schönwetter, daß der Sportplatz an Sonntagvormittagen ohnehin für fremde Sportklubs, Vereine usw. reserviert sei, für Sonntag nachmittags dies jedoch nicht möglich sei, da in dieser Zeit von der „Vienna“ veranstaltete Wettspiele zur Austragung gelangen. Der Vorsitzende regt an, den Bericht vorläufig zur Kenntnis zu nehmen und bemerkt, daß die Klubs der einzelnen Parteien sich noch mit dieser Sache befassen mögen, um hierüber in der nächsten Sitzung zu berichten. (Angenommen.)

W. Musil berichtet über hauptpolizeiliche Uebelstände im Feuerwehrdepot der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenstadt und beantragt die Behebung derselben. Der Vorsitzende verspricht die Weiterleitung.

W. Boar betreibt seinen in der letzten Sitzung vorgebrachten Antrag betreffend sanitäts- und feuerpolizeiliche Uebelstände im Hause Rudolfnergasse 1.

W. Mühr betreibt die Behebung der durch den ehemaligen Riegelteich auf den Hauser'schen Gründen hervorgerufenen sanitären Uebelstände. Der Vorsitzende erwidert, daß nach Mitteilung des magistratischen Bezirksamtes der Teich seit 8 Tagen ausgepumpt wird. W. Hörmann ersucht um Aufstellung einer zweiten Pumpe, da die aufgestellte Pumpe schlecht funktioniert.

W. St. Pröll gibt der Anschauung Ausdruck, daß dem Uebelstände durch Auspumpen des Teiches allein nicht abgeholfen werden kann.

W. Voitl betreibt die Herstellung des Verbindungsweges von der Hartäckerstraße zur Meridianstraße.

W. St. Pröll bemängelt den langsamen Fortschritt der Pflasterungsarbeiten in der Heiligenstädterstraße und ersucht um Vorkehrungen, damit in der Fortsetzung dieser Arbeiten keine Unterbrechungen eintrete, um so mehr, da keine Pflastersteine mehr vorhanden sein sollen.

W. Hörmann verlangt unter Berufung auf einen Gemeinderatsbeschuß vom Jänner 1921 die Zuweisung von Straßen- und Stalldünger an Schrebergärtner. Der Vorsitzende verspricht, den vorgebrachten Anregungen nachzukommen.

W. Hohm ersucht um Ausbesserung der Krottenbachstraße. Der Vorsitzende teilt mit, daß bei der zugewiesenen geringen Menge Schotter und der geringen Anzahl Arbeiter nicht mehr geleistet werden könne.

21. Gemeindebezirk, Floridsdorf.

Öffentliche Sitzung vom 29. September 1921.

Vorsitzender: W. Franz Bretschneider.

Schriftführer: Kanzleileiter Jehlicka.

Der Vorsitzende begrüßt den neu einberufenen W. Johann Gruber, bittet ihn, an den Arbeiten und Sitzungen der Bezirksvertretung regen Anteil zu nehmen und nimmt ihm das Gelöbniß durch Handschlag ab.

Der Vorsitzende teilt mit, daß er in Angelegenheit der dem Stifte Klosterneuburg erteilten Rodungsbewilligung für die ganze Lang-Engersdorfer Au wiederholt bei allen maßgebenden Stellen vorgeprochen, leider aber erfahren habe, daß der von der Gemeinde Wien diesfalls ergriffene Rekurs an die Landesbehörde als vollkommen aussichtslos zurückgezogen werden mußte, weil die Sachverständigen alle geltend gemachten Bedenken als nicht stichhaltig zerstreut haben.

W. Babitsch beantragt die Wiedereröffnung des abgesperrten Piffoirs neben dem Stationsgebäude der städtischen Straßenbahn in Groß-Zedlersdorf und die schleunigste Instandsetzung des schadhafsten Auslaufbrunnens vor dem Hause Brünnerstraße 175. (Angenommen.)

Ferner fragt W. Babitsch an, was der Vorsitzende zu unternehmen gedenkt, damit die im Hauptvoranschlage pro 1921 vorgesehene Herstellung der Straßen über den Haspingerplatz und in der Kolonie in Groß-Zedlersdorf noch im heurigen Herbst durchgeführt wird. W. Bretschneider entgegnet, daß er diese Angelegenheit sowohl persönlich als auch schriftlich betreiben werde.

W. Waltenberger beantragt die Inbetriebsetzung einer Autobuslinie von Floridsdorf—Am Spitz nach Strebersdorf. (Angenommen.)

Ferner beantragt W. Waltenberger die rascheste Aufstellung eines Schutzhäuschens bei der Endstation der städtischen Straßenbahn gegenüber der Abfahrtssteile auf dem ungepflasterten Trottoir bei der Fabrik Pospansky & Strelitz. (Angenommen.)

W. Zizda beantragt, den Gemeinderat von Wien zu ersuchen, wegen Beseitigung des bestehenden sanitären Uebelstandes der Berseuchung und Versumpfung des alten Donaubeetes ein geeignetes Projekt in Erwägung zu ziehen und wegen der allfälligen Ausführung desselben mit der Donauregulierungskommission in Verbindung zu treten. (Einstimmig angenommen.)

W. Lang beantragt die Aufstellung von zwei Hydranten in der Schuttmorthstraße in Floridsdorf oder die Beistellung von Schläuchen in genügender Länge behufs Bespritzung dieser Straße. (Angenommen.)

W. Scholz beantragt entweder die Wiedereröffnung des abgesperrten Fußweges von der Fechtgasse zur Priesnitzgasse oder die Herstellung eines neuen Fußweges. (Angenommen.)

W. Schulteis beantragt die Herstellung je eines einfachen Aufganges zum bestehenden Gehsteige auf der Strombrücke der Ostbahn (Stadlauerbrücke). (Angenommen.)

Weiters ersucht W. Schulteis den Vorstehenden, dahin zu wirken, daß der Zentralfriedhof in Stammersdorf gründlich gereinigt und in einem halbwegs würdigen Zustand gehalten werde.

W. Anna Fallmann stellt folgende Anträge: 1. Bei den Doppelgleisen vor dem Hause 21. Brünnerstraße 33 sind die schadhaften Herzschienen auszutauschen. 2. Das Verschieben von dieser offenen Strecke ist in den Straßenbahnhof zu verlegen und 3. beim Einfahren der Zugsgarnituren über die Biegungen ist verminderte Geschwindigkeit anzuordnen. (Angenommen.)

Wahlen.

Hierauf wird die Wahl von zwei Mitgliedern in den Ausschuss der Wiener Kommunalparlase im Bezirke Floridsdorf vorgenommen. Durch Zuzuf werden gewählt: Friedrich Klager und Josef Böhlm.

Josef Böhlm wird als Ersatzmann in den Ortschulrat Floridsdorf gewählt.

Zu Fürsorgeräten werden gewählt: Günther Haala, Franz Haider, Anton Kundratsch, Max Fischer, Rudolf Donert, Peter Steppanel, Eduard Mischling, Franz Zirouschel, Josef Kolacel, Anton Heyhal, Franz Burgert, Pius Travnicek, Franz Mrzka, Anton Matijobsky, Leopold Grünwald, Wilhelm Honisch, Erna Schuster, Florian Bukai, Milian Schnabl, Josef Gröbner, August Hanussek, Josef Kührtreiber, August Ostetel, Anna Cizel, Karl Bauer, Max Seierl, Arnold Schweizer, Franz Käsemacher, August Helbig, Elise Lang, Johann Oswald, Josef Neudorfer, Theodor Hoffmann, Karl Polzer, Heinrich Jancke, Heinrich Bruck, Franz Kottler, Adolf Purr, Marie Hilscher, Thomas Sloupy, Friedrich Klager, Franz Pollan, Josef Tisch, Josef Bacal, Johann Capel, August Schina, Franz Dolechal und Franz Prabda.

Zu Ersatzfürsorgeräten werden gewählt:

Johann Hanig, Franz Gschirgl, Rudolf Gut, Georg Weiß, Peter Lipusch, Matthias Bösl, Ernst Kracher, Oswald Stark, Johann Langer, Karl Buchberger, Ludwig Hödl, Julius Rozhan, Anton Rechner, Matthias Feiler, Ludwig Koller, Josef Peter, Laurenz Fuchs und Marie Eckmüller.

Sitzungen:

- 4. Bezirk: 20. Dezember, 1/2 Uhr nachmittags.
- 9. Bezirk: 21. Dezember, 5 Uhr nachmittags.
- 10. Bezirk: 23. Dezember, 4 Uhr nachmittags.
- 14. Bezirk: 21. Dezember, 1/2 Uhr nachmittags.

Wiener Kommunalsparkassen.

November 1921.

Zentralsparkasse. Im November wurden bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in der Hauptanstalt und den Zweiganstalten von 11.475 Parteien 69.652.736 K eingelegt und an 4607 Parteien 50.616.147 K rückbezahlt. Der Einlagenstand betrug Ende November 614.055.805 K. Im Hypothekendarlehensgeschäft wurden 375.000 K zugezahlt und 6.338.121 K rückbezahlt, so daß sich der Stand der Hypothekendarlehen am 30. November auf 80.091.498 K belief. Der Stand der Wertpapiere betrug am 30. November 84.914.350 K, an Wechseln und Staatskassascheinen besaß die Anstalt 93.817.432 K.

Kommunalsparkasse Rudolfheim. Im November wurden von 3203 Parteien 17.827.248 K eingelegt und an 1670 Parteien 12.352.349 K rückbezahlt. Mit 30. November betrug der Stand der Gesamteinlagen auf 69.613 Konti 228.764.790 K, der Hypothekendarlehen 64.558.112 K, der Gemeindepapiere 4.000.000 K, der Gesamtwerteffekten 61.641.535 K, der Refervefonds 4.227.464 K, an Kontokorrentkrediten 54.206.306 K.

Baubewegung

vom 14. bis 16. Dezember 1921.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen:

Adaptierungen.

- 1. Bezirk: Wollzeile 35, von Jakob Dollinger, 9. Hörlgasse 9 (2799).
- " " Rärntnerstraße 31, von S. Squarenina & Komp., ebenda (2875).
- " " Herrengasse 2, von der Britisch-ungarischen Bank A.-G. (2897).
- 2. Bezirk: Obere Augartenstraße 20, von der Papierspinnerei- und Bindfadenfabrik, Ges. m. b. H., Bauführer Architekt J. Müller (2896).
- 6. Bezirk: Sumpendorferstraße 109, von Wilh. Berndt, Bauführer Werner & Ehrul (2858).
- " " Paimgrubengasse 13, von Ing. Rud. Goebel, 13. Bernbrunnengasse 23 (2882).
- 20. Bezirk: Döbelgasse 22/24, von der Oesterr.-ung. Lufzer-Prismenfabrik, G. m. b. H., ebenda, Bauführer B. Brusenbauch (2807).
- " " Engertstraße 119, von der Firma Bonwiller & Komp., ebenda (2844).

Überse geringere Bauten.

- 1. Bezirk: Stockwerksaufhebung. Schottenring 3, von der Wiener Lombard- und Escomptebank, Bauführer Karl Korn (2867).
- 3. Bezirk: Untere Weißgärberstraße 17, von Emil Beck & Komp., G. m. b. H., ebenda (2883).
- 8. Bezirk: Garage, Stolzentalergasse 7, von Willi Weiß, ebenda, Bauführer L. u. S. Strohmayer (2804).
- " " Garage, Langgasse 58, von F. Lemberger, Bauführer Ing. Kollisch (2833).
- 9. Bezirk: Garage, Sechschimmelgasse 22, von B. Karplus, 9. Riechtensteinstadt, Bauführer Viktor Klima (2827).
- 20. Bezirk: Palettistraße 56/62, von der Internationalen Transportgesellschaft, A.-G., 1. Franz Josefstraße 1 (2821).

Barzellierungen.

- 19. Bezirk: Einf.-Z. 181, Muthgasse 107, von F. Schlammerbinger und Miteigentümer (2850).

Demolierungen.

- 3. Bezirk: Bureaugebäude, Apostelgasse 14, von Siemens & Halske, Apostelgasse 12 (2823).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behörde (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausreibungen.

M. Abt. 31, 1925.

Lieferung gußeiserner Kanalschachtdeckel.

Zur Vergebung gelangt die Lieferung gußeiserner Kanalschachtdeckel und Wasserlaufgitter, Kanalschachtgitterrahmen und Stahlgußgitter im vorausschätzlichen Jahresbedarfe von rund 1200 q sowie von Sandfassen aus verzinktem Eisenblech im vorausschätzlichen Jahresbedarfe von 15 Stück in sämtlichen Bezirken der Gemeinde Wien für die Zeit vom 1. Jänner 1922 bis 31. Dezember 1922.

Anbotverhandlung am 22. Dezember, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 8. Stiege, Mezzanin.

M. Abt. 23, 1617.

Lieferung von verzinktem Eisenblech für die Großmarkthalle im 3. Bezirke.

Anbotverhandlung am 20. Dezember 1921, halb 9 Uhr vormittags, im Vorraume der M. Abt. 23, 1. Neues Rathaus, Stiege 4, Halbstock.

M. Abt. 31, 1603.

Instandsetzung des Ottakringerbachkanales in der Verchenfelderstraße im 7. Bezirke.

Voranschlag: Erd- und Baumeisterarbeiten 784 K 46 h.
Anbotverhandlung am 3. Jänner 1922, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 8. Stiege, Mezzanin.

M. Abt. 31, 1602.

Instandsetzungsarbeiten im linken Wienflusssammelkanale im 6. Bezirke.

Voranschlag: Erd- und Baumeisterarbeiten 744 K 80 h.
Anbotverhandlung am 3. Jänner 1922, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, Rathaus, 8. Stiege, Mezzanin.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

- 19. Dezember, 10 Uhr (M. Abt. 30.): Erd- und Baumeisterarbeiten; 11 Uhr: Zimmermeisterarbeiten im städtischen Hause, 18. Trauttmansdorffgasse 22 (Heft 99).
- 20. Dezember, halb 9 Uhr (M. Abt. 23). Lieferung von verzinktem Eisenblech für die Großmarkthalle im 3. Bezirke (Heft 101).
— 10 Uhr. (Strb.) Umtausch verschiedener Almetalle gegen Kupferbarren (Wirebars) (Heft 99).
— 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Untersuchung elektrisch betriebener Aufzüge in städtischen Gebäuden im Jahre 1922 (Heft 94).
- 22. Dezember, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Lieferung gußeiserner Kanalschachtbedel (Heft 101).
- 3. Jänner 1922, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Instandsetzung des Ottakringerbachkanales in der Verchenfelderstraße im 7. Bezirke (Heft 101).
— 10 Uhr. (M. Abt. 31) Instandsetzungsarbeiten im linken Wienflusssammelkanale im 6. Bezirke (Heft 101).

Ergebnisse.

Reparaturverglasungen im Schlachthofe und Zentralviehmarke St. Marg.

Anbotverhandlung vom 13. Dezember 1921 (M. Abt. 23, 1596).
Es offerierten: Ernst Fritsch 220 m² mit 2400 K per 1 m², 10 m² mit 2300 K per 1 m² (nicht den Bedingungen bezüglich Lobnerhöhen und Regiezuschlag entsprechend); Franz Pfiffer, laut städtischem Preistarif Nr. 13 auf die Posten 1, 42 und 43 je 30.000% Aufzahlung, auf die Posten 19 bis 26 je 80.000% Aufzahlung, auf die Posten 2 und 3 je 50.000% Aufzahlung.

Vergebungen.

M. Abt. 26, 5599.

Aussh.-Beschl. v. 7. Dez. 1921.

Errichtung von Notwohnungen im Barackenlager 10. Laaerstraße.

Baumeisterarbeiten an Max Neuwirth, Scheidewandaufstellungen an Emanuel Slama.

M. Abt. 26, 5540.

Aussh.-Beschl. v. 7. Dez. 1921.

Errichtung von Notwohnungen im Grinzinger Kriegsspital.

Baumeisterarbeiten sowie Scheidewandaufstellungen für je zwei Baracken an Leopold Roth und an „Grundstein“, G. m. b. H.

M. Abt. 23, 1571.

Aussh.-Beschl. v. 7. Dez. 1921.

Behebung von Sturmschäden im Schlachthofe und Zentralviehmarke St. Marg.

Spenglerarbeiten an Johann Payer, Ziegelbedekerarbeiten an Johann und Karl Heigl.

M. Abt. 23, 1590.

Aussh.-Beschl. v. 7. Dez. 1921.

Anschaffung von eisernen Arbeitertkleiderkästen und Bugholzstühlen für den Kontumazmarkt und Seuchenhof.

Lieferung der Kästen an Gutter & Schranz, der Bugholzstühle an Jakob und Josef Kohn.

M. Abt. 26, 4952.

Aussh.-Beschl. v. 7. Dez. 1921.

Errichtung von Notwohnungen im Simmeringer Kriegsspital.

Baumeisterarbeiten an Anton Waldhauser, Stuckaturarbeiten an „Stuttwerk“, G. m. b. H., Scheidewandaufstellungen und Zimmermannsarbeiten an „Grundstein“, G. m. b. H., Anstreicherarbeiten an Johann Perger, Dachinstandsetzungen an Robert Felsinger, elektrische Installationsarbeiten an Franz Schromm.

M. Abt. 30, 4932.

Aussh.-Beschl. v. 7. Dez. 1921.

Schaffung von Wasch- und Garderoberräumen im Fuhrhofe 20. Traisengasse 9.

Möbelschleiferarbeiten an Heinrich Kaba.

Kundmachungen.

Ausscheidung der Obergruppe vom Bezuge der staatlich verbilligten Kondensmilch.

Ueber oberbehördlichen Auftrag werden hiemit die in die Obergruppe fallenden Verbraucher vom Bezuge der staatlich verbilligten Kondensmilch ausgeschlossen. Die Haushalte der Obergruppe, welche Milchsorten für Kinder im Alter vom vollendeten ersten bis zum vollendeten sechsten Lebensjahre besitzen, werden daher aufgefordert, den Milchbezug in ihrer Milchabgabestelle abzumelden, von dieser den Bestellauschnitt zurückzuverlangen und die Milchsorte samt dem Bestellabschnitte bis längstens 21. Dezember 1921 bei der zuständigen Brotkommission während der regelmäßigen Amtsstunden derselben abzugeben. Ansuchen um Zuerkennung oder Verlängerung von Milchsorten für Schwerkrante, welche der Obergruppe angehören, haben den auf Veranlassung der Partei vom behandelnden Arzte anzugebenden Vermerk „Obergruppe“ am linken oberen Rande des Krankenmilchzuerkennungssonsuchens zu tragen. Im Genehmigungsfall erhalten diese Parteien Milchsorten, die vom Bezuge der staatlich verbilligten Kondensmilch ausgeschlossen.

Das Zuwiderhandeln gegen die vorstehend kundgemachten Verfügungen wird nach den Strafbestimmungen des Bundesgesetzes vom 15. Juli 1921, B.-G.-Bl. Nr. 394, bestraft. (B. V. M. St. 1, 597.)

Tarif für den städtischen Wasenmeister.

Auf Grund der Magistratskundmachung vom 25. November 1921, M. Abt. 42, Z. 4255, betreffend die Abänderung des Wasenmeister-tarifes ist der Wasenmeister berechtigt, bis auf weiteres für die Bezirke 1 bis einschließlich 20 nachstehende Gebühren einzubeden:

1. Für das Abholen oder Vertilgen eines gefallenen Tieres, wenn der Eigentümer des Tieres die Haut für sich in Anspruch nimmt, für einen Großviehkadaver 7600 K, für einen Kleinviehkadaver 2280 K;
 2. die Auslösegebühr von 950 K für jeden gefangenen, dem Eigentümer über sein Ersuchen im Sinne der bestehenden Vorschriften vom Magistratsrat freigegebenen Hund;
 3. die Verpflegungsgebühr von täglich 190 K für jeden eingefangenen und in Verwahrung gehaltenen Hund;
 4. für jedes aufgefressene Aas ohne Unterschied und für jeden Hund, gleichgiltig ob er ausgelöst oder vertilgt wurde, 95 K für ein Stück;
 5. für die Beförderung und Verteilung von Dünger, Streu, Schutt, Stalleinrichtung usw. aus verfeuchten Stallungen 7600 K für eine einspännige und 11.400 K für eine zweispännige Fuhr.
- Diese Kundmachung tritt am 18. Dezember 1921 in Kraft. (M. Abt. 42, 5259.)

Aufforderung.

Der städtische Straßenarbeiter Wilhelm Wiesner, zuletzt in Wien 16. Grundsteingasse 10, polizeilich gemeldet, zugeteilt der M. Abt. 30 für Straßenpflege, wird gemäß § 29 der allgemeinen Dienstordnung aufgefordert, binnen sechs Wochen, gerechnet vom Tage des Erscheinens dieser Aufforderung im Amtsblatte, zu seinem Dienste zurückzukehren, widrigenfalls er nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist seines Dienstes verlustig erklärt werden wird.

(M. Abt. 2, 18614.)

Erweiterung des Schlepplais zur Ankerbrotfabrik.

Die Bundesbahndirektion Wien-Nordost hat laut Zuschrift vom 28. Oktober 1921, Z. 33372/III, den Entwurf einer Erweiterung des Schlepplais zur Ankerbrotfabrik H. & F. Mendl in Wien 10. vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber um die Vornahme der politischen Begleitung nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen der Handelsministerialverordnung vom 25. Jänner 1879, N.-G.-Bl. Nr. 19, unter Bedachtnahme auf die fachlich-rechtlichen Bestimmungen des n.-ö. Landeswasserrechtsgesetzes angefleht.

Diese Amtshandlung wird vom Wiener Magistrat, Abteilung 39, als politischer Landesbehörde am Donnerstag, 22. Dezember 1921, unter Leitung des Magistratssekretärs Dr. Ludwig Junowirth durchgeführt werden. Die Teilnehmer an der Amtshandlung versammeln sich am bezeichneten Tage um 9 Uhr 30 Minuten vormittags in der Direktionskanzlei der Ankerbrotfabrik H. & F. Mendl, 10. Absberggasse.

Die Entwurfsbeihilfe liegen vom 12. Dezember 1921 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrat, Abteilung 39 und 20, 1. Ebdorferstraße 1, neues Amtshaus, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen. Einwendungen gegen den Entwurf und allfällige Wünsche können während der Auftragsfrist schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistrat, Abteilung 39, spätestens aber am Verhandlungsvortage bei der Amtsabordnung selbst vorgebracht werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Ortsverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Kundmachung dient für alle nicht besonders Verständigten als Einladung. (M. Abt. 39, 1204.)

Speiseleitungslabel für den Betrieb der städtischen Straßenbahnen im 21. Bezirke.

Das Bundesministerium für Verkehrswesen hat laut Erlasses vom 2. Mai 1921, Z. 12614, den Entwurf der „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke“ betreffend Ausführung neuer, beziehungsweise Wiederbelebung herausgenommener Speiseleitungslabel für den Betrieb der städtischen Straßenbahnen im 21. Bezirke vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber

die Vornahme der politischen Begleitung nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen der Handelsministerialverordnung vom 25. Jänner 1879, N.-G.-Bl. 19, beziehungsweise vom 29. Mai 1880, N.-G.-Bl. 57, angeordnet.

Diese Amtshandlung wird vom Wiener Magistrat, Abteilung 39, als politischer Landesbehörde am Dienstag, 20. Dezember 1921, unter Leitung des Magistratssekretärs Dr. Ludwig Junowirth durchgeführt werden. Die Teilnehmer an der Amtshandlung versammeln sich am bezeichneten Tage um 9 Uhr vormittags in Floridsdorf „Am Spitz“ vor dem Amtsgebäude.

Die Entwurfsbeihilfe liegen vom 12. Dezember 1921 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrat, Abteilung 39 und 20, 1. Ebdorferstraße 1, neues Amtshaus, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen. Einwendungen gegen den Entwurf und allfällige Wünsche können während der Auftragsfrist schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistrat, Abteilung 39, spätestens aber am Verhandlungsvortage bei der Amtsabordnung selbst vorgebracht werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Ortsverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Kundmachung dient für alle nicht besonders Verständigten als Einladung. (M. Abt. 39, 500.)

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

M. Abt. 10, 2498.

Stipendien

in Verwaltung des Wiener Magistrates als politischer Landesbehörde.

Am Studienjahre 1921/22 gelangen aus mehreren Stiftungen Stipendien für Mittel- und Hochschüler zur Verleihung.

Einzureichen bis Ende d. J. in der Regel bei der Magistratsabteilung 10 in Wien, 1. Bezirk, Rathausstraße 14, 4. Stock, woselbst auch Auskünfte erteilt werden.

Näheres siehe im Amtsblatte Nr. 268 zur „Wiener Zeitung“ vom 25. November 1921.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, welchem die Anbotanschriftung ausführlich enthalten ist.

31. Dezember 1921. Freiplätze an der Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst und an der Kirchenmusikabteilung derselben in Klosterneuburg (Heft 99).

— Mautner v. Markhof-Stiftungen für Wiener Waisenkinder (Heft 99).

— Stipendien für Mittel- und Hochschüler (Heft 101).

Dampf-Apparatebau-Gesellsch. m. b. H.

Wien VI. Wallgasse 39. — Telephon 10148.

Gegen Brand und Explosion

Zwanglängig Gesicherte Lagerungen feuergefährlicher

Flüssigkeiten **Benzin, Benzol etc.**

20. Jänner 1922. Georg Rittmann-Stiftung für arbeitsunfähige Gewerksleute (Heft 99).
 14. Februar 1922. Johann Anton Eckhart-Stiftung für arbeitsunfähige Gewerksleute (Heft 99).
 Jederzeit zu überreichen. Stenographie- und Maschinschreibkurse. — Freiplätze und Honorarermäßigung für städtische Angestellte (Heft 76).
 — Dr. Karl Lueger-Stiftung für christliche Wiener Kleingewerbetreibende (Heft 86).
 — Johann Bögl-Stiftung für notleidende Gewerbetreibende (Heft 96).
 — Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung für notleidende Gewerbetreibende (Heft 96).
 — Menschenfreundstiftung für körperlich beschädigte Personen oder deren Hinterbliebene (Heft 96).

**Eintragungen in den Erwerbsteuerverzeichnis.
 Gewerbeunternehmungen.**

25. November 1921.

(Fortsetzung.)

- Stir Alois — Elektrotechnische Konzession (II. Stufe) — 3. Dietrichg. 55.
 Trautenberger Florian — Tischlergewerbe — 5. Fendig. 9.
 Wlmann Otto, Ing. — Elektrotechniker (III. Stufe) — 9. Lichtensteinst. 77.
 Sondraßel Valerie — Kunstfickerin — 5. Margaretenstr. 166.
 Brichy Anna — Damenkleidmachersgewerbe — 5. Margaretenstr. 102.
 Brbo Josef — Kleidermachersgewerbe — 5. Angengruberg. 11.
 Bycital Josef — Tischler — 4. Schaumburgg. 20.

26. November 1921.

- Abel Marie — Wäschewarenherstellung — 13. Linzerstr. 53.
 Angst Franziska — Kaffeeschmälzer — 1. Tiefen Graben 17.
 Astanoff & Komp., Dr. W. G. m. b. H. — Erzeugung von Elixieren und Spirituosen — 3. Hohlwegg. 40.
 Auer Ferdinand — Gold- und Silberschmiedgewerbe — 13. Hütteldorferstr. 237.
 Aretz Leonine — Wäschewarenherstellung — 9. Ruzsdorferstr. 5.
 Bofel Oskar, offenes Handelsgeschäft — Wäschewarenherstellung — 1. Josefs Kai 47.
 Broda Johann & Komp. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Rärntnering 3.
 Dern Egon — Gastwirtsch. — 1. Wollzeile 34.
 Einzinger Johann — Fragnergewerbe — 13. Fasang. 85.
 Eyberger Oskar — Briefmarkenhandel — 13. Penzingerstr. 126.
 Fiala & Komp., offene Handelsgesellschaft — Handel- und Agentur mit Textilien, Manufaktur-, Wirt- und Schnittwaren — 9. Währingergürtel 88.
 Forster Klara — Wäschewarenherstellung — 13. Tiefendörferg. 11.
 Forster Rudolf — Handelsagentur — 13. Dampferstr. 4.
 Frank Leo, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Textilwaren — 1. Salzgras 10.
 Gruber Fucil & Komp., Kommanditgesellschaft — Schlossergewerbe — 3. Rübeng. 5.
 Gabriel Rupert — Wäschewarenherstellung — 13. Hüllerg. 17.
 Graf Johann — Seidenwarenherstellung — 13. Sporkl. 4.
 Gräßinger Johann — Anstreicher und Lackierer — 13. Habitzg. 176.
 Grohr Peter — Friseur und Rasier — 13. Cumberlansd. 72.
 Gruber Adalbert, Inhaber der Firma Adalbert Gruber — Handelsagentur — 1. Seitzerg. 1.
 Grzesicki Alois, Inhaber der Einzelfirma Alois Grzesicki — Handel mit Automobilen und Automobilzugehör — 18. Gengg. 135.
 Gbbart Bitoria — Handel mit Lebens-, und Genussmitteln und Flaschenbierverschleiß — 13. Speisingerstr. 56.
 Gula Rosa — Warenhandel, beschränkt — 13. Penzingerstr. 78.
 Industrie- und Handelsgesellschaft für Licht und Kraft Johann Hawle, G. m. b. H. — Elektrotechnische Konzession 4. Stufe — 7. Zieglerg. 6.
 Juranek Johann — Schuhmacher — 13. Linzerstr. 67.

- „Kagor“ Seifen-, Kerzenvertriebsgesellschaft m. b. H. — Handel mit Seife, Kerzen und sonstigen einschlägigen Artikeln — 3. Arenbergg. 20.
 Klepello Franz — Fleischverschleiß — 13. Hütteldorferstr. 200.
 Kminel Karoline — Kaffeeschmälzergewerbe — 1. Schulterg. 4.
 Kohn & Rosenbaum — Handel mit Manufakturwaren — 1. Wölsdorfgasse 5.
 Kramer Hilda — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 13. Hiezinger Hauptstr. 174.
 Kromholz Karl — Gewerksmäßiges Deuten von Handschriften — 13. Breitenfelderstr. 29.
 Lohn Anton — Fleischhauer — 13. Hütteldorferstr. 198.
 Mehl Ernst — Kaffeesieder — 9. Währingerg. 26.
 Moser Josef — Bronzewarenerzeugung — 7. Schottensfeldg. 23.
 Müller Hermine — Wäschewarenherstellung — 7. Lerchenfelderstr. 115.
 Nag Poppenheim Th. & Komp., — Handel mit in- und ausländischen Briefmarken — 1. Salzgras 21.
 Franz Otolaz & Komp. — Handel mit Brennmaterialien — 13. Zehetnerg. 19.
 Pössl Marie — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Flaschenbierverschleiß — 13. Hütteldorferstr. 257.
 Polorny Helene — Pfaderei — 18. Währingerg. 147.
 Puh Karl — Gemischtwarenhandel — 7. Rindlg. 3.
 Reizenartner Anna — Fragnergewerbe — 13. Linzerstr. 272.
 Ruf Hermann, Alleinhaber der Firma Sannemann Friedrich & Komp., Nachfolger Ruf — Gemischtwarenhandel — 13. Hiezinger Kai 5.
 Schatz Johann — Fleisch- und Seidenwarenverschleiß — 13. Goldschlagstr. 132.
 Spiegel Malvine — Ausschank von gebrannten geistigen Getränken — 1. Fleischmarkt 18.
 Spuner Jakob — Holzhandel — 18. Lachnerg. 81.
 Stadler Alfred — Kleinuhrwerk — 13. Linzerstr. 63.
 Stadler Friedrich — Lebens-, Genussmittel- und Flaschenbierverschleiß, beschränkt — 13. Linzerstr. 393.
 Steirer Franz — Marktfahrer — 13. Hütteldorferstr. 196.
 Sunil Georg — Handel mit Wäsche und Wirkwaren zc. — 7. Neubaug. 75.
 Tichy Leopold — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 13. Währingerg. 24.
 Trausmüller Hugo — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Flaschenbierverschleiß — 13. Bartholomäusg. 8.
 Tritzler Marie — Frauen- und Kinderkleidmachersgewerbe — 13. Feldmühlg. 16.
 Vogelfänger Berta — Kaffeesiedergewerbe — 9. Grünentorg. 19.
 Waltenberger Rosa — Frauen- und Kinderkleidmachersgewerbe — 13. Am Steinhof, Direktionsgebäude.
 Walter & Bäß — Wäschewarenherstellung — 1. Bauernmarkt 3.
 Wamberger Bernhard — Handel mit Eisenwaren — 7. Seideng. 31.
 Wolfgruber Hedwig — Frauen- und Kinderkleidmachersgewerbe — 13. Knechteng. 8.
 Zeilinger Berta — Wäschewarenherstellung — 13. Weisefstr. 60.
 Ziegler David — Handel mit sämtlichen Bedarfsartikeln für die Schuhindustrie — 7. Hermannsg. 30.
 Zobel Marie — Wäschepulverei-Übernahme — 13. Hütteldorferstr. 86.

28. November 1921.

- Ardo Melanie — Siedereigewerbe — 3. Hinzerg. 9.
 Barwig Heinrich — Tapezierergewerbe — 3. Landstraßer Hauptstr. 101.
 Bloch Rudolf — Gastwirtsch. — 15. Camillo Sittig. 15.
 Brum Ottopal — Briefmarkenhandel — 3. Landstraßergürtel 19.
 Clamatsch Sophie — Mechanische Strickerei — 3. Neulingg. 34.
 Cipel Josef — Tapezierer — 7. Neubaugürtel 37.
 Deutsch Wilhelm — Gemischtwarenhandel, beschränkt — 3. Arenbergg. 8.
 „Dabrol“, chemische Produkte, Ges. m. b. H. — Handel mit chemischen, technischen und chemisch-technischen Produkten — 19. Eisenbahnstr. 61.
 Drach & Komp., Teppichhaus, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Teppichen — 6. Mariabühlstr. 79.
 Dubsky Josef — Damenkleidmachersgewerbe — 3. Rhung. 18.
 Frey Josef — Tischlergewerbe — 3. Reiner. 20.
 Frey Franz — Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren — 3. Landstraßer Hauptstr. 65.
 Grünwald Eleonore — Handel mit Haushaltsgegenständen zc. — 3. Baumg. 17.

**Werkzeugmaschinen
 für Eisen- und Metallbearbeitung**

H. Sartorius Nachf.,
 Gesellschaft m. b. H.
Wien VIII., Laudongasse 12.
 Telephon 12246-5289.

Härnig Othmar — Handelsagentur — 3. Pöweng. 26.
 Heggi Anna — Wäschewarerzeugung — 15. Turnerg. 21.
 Hübl Johann — Schuhmachergewerbe — 3. Landstraßer Hauptstr. 157.
 Jellinek Rudolf — Fleischhauergewerbe — 3. Großmarkthalle.
 Kaltenbrunner Josef — Fleischhauergewerbe — 3. Wällischg. 7.
 Koczera Franz, Inhaber der gleichnamigen Firma — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 3. Grasbergerstr. 112.
 Köd Hermine — Marktviskualienhandel — 15. Palmg., Markt.
 Königer Edwin — Baumeistergewerbe — 3. Gensaug. 35.
 Kemlós László — Handelsagentur — 3. Schrottg. 9.
 Kowatsch Franz — Tischlergewerbe — 3. Seberg. 24.
 Kuhn Ernst — Handel mit Lebensmitteln, beschränkt — 3. Ungarg. 13.
 (Das Weitere folgt.)



Österreichische Automobil-Fabriks - A. - G.
 vorm. „AUSTRO-FIAT“
 Wien, I., Kärntnerring 15.

Österreichische Länderbank
 Wien, I. Bez., Hohenstaufengasse 1, 3 und 5
Aktienkapital 160.000.000 K
20 Wechselstuben in Wien

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN:
 Asch, Baden bei Wien, Gablonz, Graslitz, Innsbruck, Joachimsthal, Königgrätz, Linz, Salzburg, Schönlinde, St. Pölten, Weipert.
FILIALEN:
 Prag, Josefsplatz 6, Graz, Herrengasse 1, Reichenberg, Schückerstraße 24, Pilsen, Zeughausgasse 2, Teplitz, Weißnerstraße 420-421, Paris, 12 Rue du 4 Septembre, London, 9 Bishopsgate.
VERTRETUNGEN:
 Bukarest, Rumänische Kreditbank, Bralla, Filiale der Rumänischen Kreditbank, Konstanza, Filiale der Rumänischen Kreditbank, Belgrad, Serbische Kreditbank, Schabatz, Filiale der Serbischen Kreditbank.

Bank & Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercur“.

In Gemäßheit des § 22 der Statuten werden die Aktionäre der **Bank & Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercur“** zu einer **außerordentlichen Generalversammlung** eingeladen, welche am **29. Dezember 1921**, vormittags 11 Uhr, im Anstaltsgebäude, Wien, I., Wollzeile 1, stattfindet.

Tagesordnung:
 Anträge des Verwaltungsrates:
 1. Erhöhung des Aktienkapitals, 2. Abänderung der Statuten.
 Die stimmberechtigten Herren Aktionäre, welche an dieser außerordentlichen Generalversammlung teilzunehmen wünschen, werden eingeladen, ihre Aktien in Gemäßheit des § 21 der Statuten*) bei der Liquidatur der **Bank & Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercur“** in Wien oder deren Filialen in Baden, Bregenz, Graz, Innsbruck, Klosterneuburg, Meran, Mödling, Wels, Wr.-Neustadt, bei der Böhmisches Kommerzbank in Prag oder deren Filialen in Böhm.-Kamnitz, Böhm.-Leipa, Brünn, Gablonz, Königgrätz, Leitmeritz, Mähr.-Schönberg, Neutitschein, Pardubitz, Pilsen, Proßburg, Proßnitz, Reichenberg, Tachau, Teplitz, Zwittau, bei der Wechselstuben-Actiengesellschaft „Mercur“ in Budapest oder deren Filiale Szabadka, bei der Kommerzbank A.-G., Krakau, oder deren Filiale Lemberg, bei der Nationalen Kommerzbank in Czernowitz, bei der Bank für Handel und Industrie in Berlin bis inkl. Mittwoch den 21. Dezember 1921 zu deponieren.
 Wien, am 12. Dezember 1921.

Der Verwaltungsrat.

*) § 21 der Statuten lautet: Jeder Aktionär ist in der Generalversammlung für je 25 in seinem Besitze befindliche Aktien zu einer Stimme berechtigt. — Stimmberechtigte Aktionäre, welche in der Generalversammlung persönlich oder durch Stellvertreter erscheinen wollen, haben acht Tage vor dem für die Abhaltung der Generalversammlung festgesetzten Tage ihre Aktien samt den nichtfälligen Coupons an jenen Orten zu hinterlegen, welche hiezu vom Verwaltungsrat in der bezüglichen Kundmachung bezeichnet werden.
 (Nachdruck wird nicht honoriert.)

Witkowitz Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft

Witkowitz (Mähren-Czechoslovakien.)

Rohisen, Gießerei-, Puddings- und Stahlrohisen; Hämatit, Ferromangan, Ferrosilizium etc.
Eisengussware, Rohre für Wasser-, Dampf- und Gasleitungen; Maschinen- und Baugüß, gußeiserne Säulen etc., Grangüß- und Hartgüßwalzen, -Platten etc.
Stahlfassonguss aus Martin- oder Elektrostaht und aus Manganstaht. Gußstücke jeder geeigneten Konstruktion und Größe in zweckentsprechender Härte und Zähigkeit, sauber und dicht. Spezialartikel: Lokomotiv- und Waggonräder; Manganstaht: Herzstücke, diverse Weichteile, Brechbacken für Steinbrecher, Steinmühlen usw.
Schmiedestücke aus Martin-, Nickel- und Spezialstaht, wie: Maschinenwellen bis zu den größten Dimensionen sowie Maschinenteile jeder Art.
Schiffbau-Material: Schiffschrauben, Ruder, Anker, Vorder- und Hintersteven, Kurbel- und Tunnelwellen, Propellerwellen etc.
Eisenbahnbedarfsartikel: Lokomotiv- und Waggonräderpaare, geschmiedete und gegossene Waggon-Radscheiben, Radreifen für Lokomotiven und Waggon; komplette Geleiseanlagen, Wechsel und Kreuzungen, Drehscheiben, Schiebebühnen, Kasten- und Kippwagen für Grubenbahnen, Wasserstations-Einrichtungen etc.
Walzware, Stab- und Fassonisen, Bau- und Waggonträger, Stabstaht, Stahlbleche, Reservoir- und Kesselbleche, Strips für Rohrfabrikation, Eisenbahn-, Straßenbahn- und Grubenschienen aus Martinstaht, Blöcke, Knüppel etc.
Rohre aus Flußstaht, Flußisen, Schweißisen, stumpf- und patentgeschweißt sowie sahtlos, Fittings, Fassonstücke etc., Rohrmaste.
Blechwaren a) mittels Wassergas geschweißte und b) elektrisch geschweißte Fässer für Benzin, Petroleum etc., c) Blechschmiedearbeiten aller Art, d) maschinell gepreßte Blechwaren aller Art für Kriegsbedarf, Eisenbahnbedarf etc., Kesselböden, Böden für Destillierblasen, Zellulosekocher, Garkekesselplatten, Hochdruck- und Turbinenleitungsrohre, Wellrohre System Fox und Morison etc.
Dampfkessel, besondere Spezialität: Wasserröhrenkessel Patent Garbe, Überhitzer, Reservoir, Gasbehälter etc.
Eiserne Brücken und Hochbau-Eisenkonstruktionen.
Maschinenbau, mit besonderer Berücksichtigung des Gasmotorenbanes für Koks- und Hochofengas. Fördermaschinen, Ventilatoren, Kompressoren, Druckluftlokomotiv-Anlagen, komplette Aufbereitungs-Anlagen etc. **Komplette** Einrichtungen für Berg- und Hüttenwerke, Koksanstalten, Gassanstalten, Petroleumraffinerien, Teerfabriken, Brennerien etc.
Schamottewaren, für Kesselinmauerung, Schweiß- und Glühöfen, Martinöfen etc.
Arbeiterzahl: In den Eisensteingruben und Hüttenwerken 21.500
 In den Kohlengruben und Koksanstalten 10.000
Zentraldirektion: Witkowitz-Eisenwerk, Mähren-Czechoslovakien.
Zentralverkaufsbüro: Witkowitz, Mähren-Czechoslovakien.
Prager Büro: Prag, II., Mariengasse 28. 387
Wiener Büro: Wien, VIII., Friedrich Schmidtplatz 5.

320 **Geschäftsbücher-Fabrik**
Rudolf Strelez, Wien
 Inhaber: Johann & Eduard Klam.

Fabrik u. Zentralbureau: III./1, Ungargasse 46-48. Tel. 1240 u. 5022.
 Niederlagen: I., Wollzeile 7, Telephon Nr. 1238; VII., Mariahilferstrasse 82, Telephon Nr. 32212.
 Lager aller Arten Geschäftsbücher, Kontor-Utensilien und losen Blattbüchern.
 Zur gefälligen Beachtung: Firma und Adresse genau schreiben um Verwechslungen mit ähnlichlautenden Firmen zu vermeiden.

AUTOPNEUS

Motor- u. Fahrradpneus - Vollgummi
 für Lastautos und Equipagen. Automobile und Autoausrüstung, Akkumulatoren und prima Autoöle. 420

BERMANN & CO., WIEN I.
 RATHAUSSTRASSE NR. 10. — TELEPHON 16-9-91

INTERNATIONALE

HANDELSBANK

WIEN, I., SCHOTTENRING 12.

FILIALE: KARLSBAD.

Wirtschaftliche Dampfanlagen

Feuerungsanlagen, Ekonomiser,
Wasserreiniger, Ventilatoren

baut

400

GEFIA

Aktiengesellschaft
für industrielle Anlagen

TELEPHON: Nr. 19028, 19147

Wien, I., Ring des 12. November 10

„DAGA“

Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Ges. m. b. H.
Wien VI. Gumpendorferstrasse 16
- Kontrahenten der Gemeinde Wien -
- Telefon 2696 und 11666 -

Holzzement-, Preßkies-, Dach-
pappe-, Andurodächer. 426

Asphaltierungen u. Isolierungen aller Art.
Sämtliche Baumaterialien

PUCHWERKE A.-G. GRAZ

Automobile

Fahrräder

350



Motorpflüge

Motor-Feldbahnen

Zentralverkaufsbüro:

Wien, I., Kolowratring 14

Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G.,

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12

VI., Mariahilferstrasse 19/21

Kupfer- und Aluminium- Kochgeschirre

356

Schrabetz & Co. A. G.

Wien I., Elisabethstrasse 22.

Holzimprägnierung. — Holzpflasterungen.

:: Fabrik Gerasdorf a. d. Ostbahn. :: 355

Oesterreichische Brown Boveri-Werke A.-G.

325

Elektr. Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen, Dynamos u. Motoren aller Größen u. Spannungen, Turbogeneratoren, Transformatoren, Spezialmotoren f. verschiedenste Zwecke, elektr. Personen- u. Lastenaufzüge, elektr. befr. Krane u. Krananrüstungen, Pumpen u. Kompressoren, Förderanlagen, Walzwerkantriebe usw., Gleichstrom- u. Wechselstrombahnen, Trambahnwagenanrüstungen, elektr. Zugsbeleuchtungen nach eig. System, Eisenbahnsicherungsanlagen, Kühlanlagen, System Audiffren-Singrin, fahrbare Motore f. landwirtschaftliche Zwecke etc.

Wien, X., Gudrunstr. 187

Granit Anton Poschacher

Telephon
54.513

Wien

Telephon
54.513

Bureau: IV., Margaretenstrasse Nr. 50.
Lagerplatz: XX. (Brigittenan), Treustr. 35.

Granitwerke:

:: Pflastersteine etc. :: Mauthausen, Neuhaus u. Ansbach in O.-Ö.



Das Brauhaus der Stadt Wien

empfiehlt seine aus den besten Braustoffen eingebrauten Biere: 474

Spezial Wiener Stadtbräu „Lager“, Wiener Stadtbräu „Doppelmalz“

Direktion

in Rannersdorf, Fernruf: 99320 und 99321.

Stadtbüro

in Wien, I. Neues Rathaus, Fernruf: 14169.

OLSO

Beleuchtung — Beheizung
Badezimmereinrichtungen
Beste Marke

814

Ausstellungsräume

I. Bezirk, Bellariastrasse 12

I. Bezirk, Opernring 8

Fabrik:

5. Bezirk, Schönbrunnerstrasse 56 Telefon 2185

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!



Bruch-
sichere
Rohr-
leitungen.

Bruch-
sichere
Armaturen

Unfallverhütende Benzinlagerungen

Patente Martini & Hüneke 401

Komm. Ges. Rosenthal & Comp.

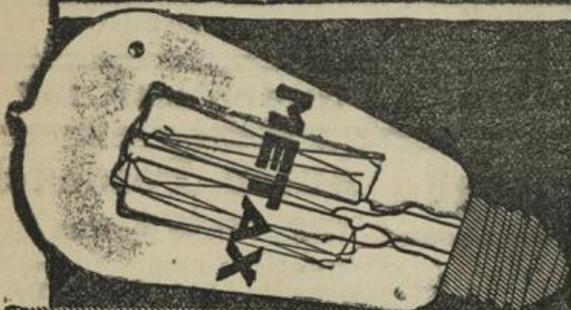
Wien 20., Donaueschingenstrasse Nr. 20

TELEPHON 48130, 40200, 40201, 42165.

ARBEITSKLEIDER DÖTZ

Wien, 3. Bezirk, Sofienbrückengasse 30.
Haltestelle der Straßenbahn J, F, 4. 337

METAX



Ein- und Verkauf von Maschinen

aller Art

Alteisenkauf in größeren Mengen — Großes
Maschinenlager — Großes Lager von sämt-
lichen Sorten Stab-, Rund- u. Façon-Neueisen

MAX LAWETZKY

Wien XX., Engerthstrasse Nr. 143

(Endstation der Straßenbahnlinie „V“)

Telephon 49-3-22

376
Telephon 49-3-22

Küchenfee

Filialen in Wien:

Möbel-Spezialfabrik
Wien, XX., Kaiserplatz Nr. 6

335 Telefon Nr. 45022

Karl Klimberger & Co.
Wien—Triest

Schlafzimmer :: Mädchenzimmer
Vorzimmer :: Küchen-Einrichtungen

I. Spiegelgasse 15
IV. Margaretenstr. 2
VI. Gumpendorferstr. 5
VI. Stumpergasse 51
VIII. Josefstädterstr. 30
XVIII. Währingerstr. 115
XXI. Hauptstraße 28



auch in Waggonposten

372

Inhalt.

	Seite
Ausschuß für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform:	
Bericht über die Sitzung vom 24. November 1921	1537
Ausschuß für Sozialpolitik und Wohnungswesen:	
Bericht über die Sitzung vom 6. Dezember 1921	1538
Bezirksvertretungen:	
14. Bezirk, 10. Oktober 1921	1539
15. Bezirk, 20. Oktober 1921	1540
16. Bezirk, 9. September 1921	1540
17. Bezirk, 24. November 1921	1540
19. Bezirk, 28. Oktober 1921	1541
21. Bezirk, 29. September 1921	1541
Sitzungen	1542
Wiener Kommunalparlamente	1542
Baubewegung:	
Gefuche um Baubewilligungen vom 14. bis 16. Dezember 1921	1542
Arbeiten und Lieferungen:	
Anbotauschreibungen	1542
Ergebnisse	1543
Bergebungen	1543
Kundmachungen	1543
Stiftungen, Stipendien und Freiplätze	1544
Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster	1545